

PRESSEINFORMATION

Ludwig von Hofmanns „Frühlingssturm“ von 1894/95 erhält neuen Rahmen

Darmstadt, 5. Juli 2018

Das im Jahr 2015 restituierte und dem Institut Mathildenhöhe durch das Ehepaar Ströher als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellte Gemälde „Frühlingssturm“ Ludwig von Hofmanns erhält neuen Rahmen der Deutschen Werkstätten Hellerau

Dr. Philipp Gutbrod, Direktor des Institut Mathildenhöhe Darmstadt, hebt hervor: *„Unser größter Dank gilt dem Ehepaar Sylvia und Ulrich Ströher, die vergangenes Jahr mit der wunderbaren Idee an mich herantraten, dem ‚Frühlingssturm‘ einen neuen, qualitätsvollen Rahmen zu schenken. Wir vom Institut Mathildenhöhe Darmstadt sind über das Ergebnis der Deutschen Werkstätten Hellerau vollends begeistert. Der neue Rahmen ist eine wertvolle Bereicherung für die Präsentation dieses hervorragenden Gemäldes.“*

Das Gemälde „Frühlingssturm“ von Ludwig von Hofmann ist seit dem 30. Juni 2016 wieder im Museum Künstlerkolonie des Institut Mathildenhöhe zu sehen. Da der originale Rahmen verschollen ist, wurde das Bild lange Zeit in einem Zierrahmen präsentiert, der jedoch die bemalte Leinwandfläche des Gemäldes nicht adäquat umschloss. Auf Initiative des Ehepaars Sylvia und Ulrich Ströher, die dem Institut Mathildenhöhe Darmstadt das Werk als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen, fertigte die Firma Deutsche Werkstätten Hellerau GmbH eine Neuschöpfung des Rahmens an. Die Geschäftsführer der Traditionsfirma, Fritz Straub und Jan Jacobsen, hatten in enger Zusammenarbeit mit deren Designer Gabriel Bensch sowie mit dem Institut Mathildenhöhe Darmstadt schwarz-weiß Aufnahmen des originalen Rahmens dokumentiert und ausgewertet. Hieraus entstand ein neuer Entwurf, der sich an den Originalrahmen anlehnt, diesen jedoch nicht rekonstruiert.

Das Ehepaar Ströher freut sich über das Ergebnis: *„Der neue Rahmen hat unsere Erwartungen übertroffen. Er ist eine gelungene Interpretation des historischen Jugendstil-Rahmens und ist doch von einer Modernität und Frische geprägt, die wiederum perfekt im Einklang mit dem Motiv des Gemäldes steht: dem Aufbruch der Jugend in das 20. Jahrhundert.“*

Im Museum nimmt der „Frühlingssturm“ eine zentrale Stelle als Symbolbild der besonderen Aufbruchsstimmung ein, die um 1900 auf der Mathildenhöhe im Kreise der Künstlerkolonie Darmstadt geherrscht hat. Besonders passend ist es daher auch, dass der neue Rahmen in Hellerau angefertigt wurde, einer Stätte der Reformbewegung, die ähnlich wie die Mathildenhöhe den Gedanken verfolgte, eine ganze Stadt zu errichten. Initiator der Gartenstadt Hellerau war der Tischlermeister Karl Schmidt, der die „Baumöbelfabrik für kunstgewerbliche Gegenstände“ führte. Dieses Unternehmen firmierte seit 1910 und auch heute noch unter dem Namen „Deutsche Werkstätten Hellerau“.

Hintergrund

In Darmstadt wurde das Gemälde „Frühlingssturm“ erstmals 1899 ausgestellt und war dann im Laufe der Jahrzehnte mehrfach und seit den 1990er Jahren dauerhaft auf der Mathildenhöhe zu

sehen. Der prominente jüdische Berliner Zeitungsverleger und Unternehmer Rudolf Mosse hatte bereits Ende des 19. Jahrhunderts das Werk für seine umfangreiche Kunstsammlung erworben. Während der Nazidiktatur wurde das Gemälde 1934 zwangsversteigert und gelangte am 15. Dezember 1941 in die Städtische Kunstsammlung Darmstadt. Im Jahr 2015 hat die Stadt Darmstadt das Gemälde an die Erben Rudolf Mosses restituiert und sogleich darauf hingearbeitet, das Werk weiterhin in der Stadt zeigen zu können. Als der Frühlingssturm trotzdem Anfang Juni 2016 in einer Auktion versteigert werden sollte, konnten sich das Ehepaar Ströher mit dem Auktionshaus und den Erben Rudolf Mosses auf einen Verkauf vor der Auktion einigen und somit das Gemälde für die Präsentation im Museum Künstlerkolonie sichern.

Seit Juni 2014 befindet sich die Mathildenhöhe Darmstadt auf Entschluss der Kultusministerkonferenz auf der deutschen Vorschlagsliste für das UNESCO-Weltkulturerbe. Das Ernst Ludwig-Haus von 1901, in dem sich heute das Museum Künstlerkolonie mit dem „Frühlingssturm“ befindet, ist ein zentrales Bauwerk dieser Welterbe-Bewerbung.

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Pressebilder stehen Ihnen unter www.mathildenhoehe.eu/presse ab Donnerstag, 5.7.2018, zum Download zur Verfügung.